

BFS fördert die Optimierung der Ausbildung im Estrichlegerhandwerk

Feuchtwangen, 12.12.2012

Einer der Schwerpunkte der Bundesfachschule Estrich + Belag e.V. (BFS) liegt in der Verbesserung von Lehrbedingungen für den Ausbildungsberuf „Ausbaufacharbeiter/-in im Schwerpunkt Estricharbeiten“ und „Estrichleger/-innen“. Insbesondere engagiert sich die BFS in Zukunft verstärkt für ein abgestimmtes Ineinandergreifen der, an der Lehre beteiligten Stellen im dualen System. Dadurch sollen vor allem die Inhalte der überbetrieblichen Ausbildung maßgeblich optimiert und von den Leistungen der Berufsschule abgegrenzt werden, um den Auszubildenden so eine umfassende Wissensvermittlung zu gewährleisten. Unterstützt wird die BFS bei der Entwicklung von der Handwerkskammer Mittelfranken und der Georg-Schäfer-Berufsschule Schweinfurt.

Theorie und Praxis liegen im Grunde dicht beisammen, tatsächlich jedoch zu häufig weit auseinander. Der Ausbildungsberuf des Estrichlegers beinhaltet, laut Ausbildungsplan, zu über 35% Arbeiten aus dem Themenkomplex Belag. In der Realität hingegen zeigt sich, der Ablauf der Ausbildung auf der Baustelle richtet sich in erster Linie nach dem Auftrag – die planmäßige Vermittlung der Lernziele wird dadurch erschwert. Zudem ist ein Teil der Ausbildungsbetriebe häufig auf ein Marktsegment spezialisiert und konzentriert sich auf die ureigenen Estrichlegerarbeiten. Die praktischen Kenntnisse über das Einbauen und Vergüten von Bodenbelägen kommen häufig zu kurz. Der Gesetzgeber verlangt dennoch ein breites und aktuelles Wissen bei der Gesellenprüfung. Dieses kann nicht durch die theoretische Lehre der Berufsschulen abgedeckt werden.

Exakt an dieser Nahtstelle von Betrieb und Schule agiert die überbetriebliche Ausbildung. Sie vermittelt in Kursen zur Verbreiterung der fachlichen Basis, als auch zur Vertiefung in spezieller Techniken das Wissen, welches der Auszubildende im Betrieb nicht gelehrt bekommen kann. Ein Problem jedoch: auch auf der Berufsschule werden immer wieder praktische Unterweisungen in unterschiedlichen Bereichen getätigt, wobei diese doch „nur“ für die theoretische Ergänzung angedacht sind. *„Hier besteht Optimierungsbedarf“* so Wolfgang Bux, Geschäftsführer der BFS. *„Berufsschulen und Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung müssen die Lerninhalte besser aufeinander abstimmen. Für Auszubildende sowie Handwerksbetriebe ist es nicht erwünscht, dass manche Gewerke unterproportional und andere wiederum doppelt gelehrt werden. Hier braucht es eindeutig eine Verlagerung der Schwerpunkte hin zu den Belagkompetenzen und eine klare Trennung. Ziel muss es sein, allen Lehrlingen, egal aus welchem Betrieb und welcher Region, die gleichen Qualifikationen mit auf dem Weg zu geben.“* so Bux schlussendlich.

Die Bundesfachschule Estrich + Belag e.V. (BFS) ist die zentrale Weiterbildungsstätte für das deutsche Estrich- und Bodenlegerhandwerk. Sie fasst unter einem Dach alle Bestrebungen zusammen, durch berufsbezogene Weiterbildungsangebote und gezielte Förderungen ein Höchstmaß an Qualifikation und Qualität im Estrichlegerhandwerk zu erreichen.

Pressekontakt

Nils Wegner

Leiter Marketing

Tel.: 09852/9002-905

wegner@baybauakad.de

Bayerische BauAkademie

Ansbacher Straße 20

91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852/9002-0,

Fax: 09852/9002-909

www.baybauakad.de

info@baybauakad.de